

Prof. Dr. Carmen Gransee (Fakultät Wirtschaft und Soziales, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg)
Moderation: Dr. Nina Feltz (Career Center Universität Hamburg)

AG 4:

Rechtliche Rahmenbedingungen und Anti-Diskriminierung in der Wissenschaft

Statements:

Prof. Dr. Ulrike Lembke (Juniorprofessur für Öffentliches Recht und Legal Gender Studies, Universität Hamburg)

Dr. Irene Pimminger („defacto – Sozialwissenschaftliche Forschung & Beratung“, Berlin/ Schlierbach)

Eike Richter (Behörde für Justiz und Gleichstellung, Referatsleitung Grundsatzangelegenheiten, Gleichgeschlechtliche Lebensweise/ Sexuelle Identität, Hamburg)

Moderation: Dr. Sabine Todt (Gleichstellungsbeauftragte Helmut-Schmidt-Universität Hamburg)

Ergebnispräsentation durch die Moderatorinnen der Arbeitsgruppen

Podiumsdiskussion:

Strukturelle Bedingungen für Chancengleichheit in der Hamburger Wissenschaft

Statements:

Prof. Dr. Ulrike Lembke (Juniorprofessur für Öffentliches Recht und Legal Gender Studies, Universität Hamburg)

Dr. Irene Pimminger („defacto – Sozialwissenschaftliche Forschung & Beratung“, Berlin/ Schlierbach)

Lisa-Marie Klinger (Masterstudentin Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg);

Jutta Dalhoff (Leiterin Kompetenzzentrum Frauen in Wissenschaft und Forschung GESIS/ CEWS, Köln)

Christiane Prochnow-Zahir (Sprecherin LaKoG Hamburg)

Sylvie Faverot-Spengler (Gleichstellungsbeauftragte DESY Hamburg)

Moderation: Kathrin Erdmann (NDR Info)

Anmeldung:

Wir bitten um Rückmeldung Ihrer Teilnahme bis zum 2. Mai 2014.

Bitte geben Sie auch an, an welcher AG Sie teilnehmen möchten.

Rückmeldung bitte an:

Behörde für Wissenschaft und Forschung
z. Hd. Sandra Hofmann (Z/ G1)
Hamburger Str. 37
22083 Hamburg

Tel.: 040 42863 2238

E-Fax: 040 427975212

E-Mail: sandra.hofmann@bwf.hamburg.de

Barrierefreiheit für Rollstuhlfahrer ist gewährleistet.
Bitte geben Sie uns einen Hinweis, wenn Sie eine Assistenz benötigen. Bitte geben Sie uns außerdem bis spätestens zum 2. Mai einen Hinweis, falls Sie eine Unterstützung durch Gebärdensprachdolmetscher/innen benötigen.

Chancen gleichheit für Frauen in der Wissen schaft

**Chancengleichheit für Frauen
in der Wissenschaft**

**Einladung zur Fachveranstaltung
„Chancengleichheit für Frauen
in der Wissenschaft“
am 15. Mai 2014**



Sehr geehrte Damen und Herren,
Chancengleichheit für Frauen in der Wissenschaft ist immer noch keine Selbstverständlichkeit. Obwohl mittlerweile genauso viele Frauen wie Männer studieren, gibt es sehr viel weniger Frauen, die habilitieren als Männer. Innerhalb der letzten zehn Jahre ist der Anteil der Professorinnen von zwölf auf 20 Prozent gestiegen, auch in den Leitungen der Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen sind Frauen immer noch unterrepräsentiert und stoßen allzu oft an die berüchtigte „Gläserne Decke“.

Inzwischen gibt es viele Strategien, um die strukturelle Benachteiligung von Frauen in der Wissenschaft zu beenden: Gender-Reports zur Erfassung der genauen Datenlage zur Geschlechtergerechtigkeit werden in Auftrag gegeben, wissenschaftliche Nachwuchsprogramme implementiert und Gender-Studies an den Hochschulen angeboten. Auch rechtliche Initiativen unterstützen das Ziel einer echten Chancengleichheit.

Ziel der Veranstaltung ist es, anhand aktueller Forschungsergebnisse sowie der Erfahrungen anderer Länder – ergänzend zu dem in Hamburg in Auftrag gegebenen Gender-Report – geeignete Rahmenbedingungen für die Hamburger Hochschulen zu diskutieren. Die Anforderungen richten sich damit gleichermaßen an Wissenschaftspolitik, Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen.

Ich freue mich ganz besonders, dass wir die Veranstaltung zusammen mit der Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen der Freien und Hansestadt Hamburg (LaKoG) sowie der Hochschulübergreifenden Gemeinsamen Kommission „Gender & Diversity“ Hamburg mit dem Zentrum GenderWissen vorbereiten konnten.

Mit der Fachveranstaltung bieten wir einen guten Rahmen, um wichtige Impulse für die Chancengleichheit von Frauen in der Wissenschaft in Hamburg zu setzen.

Dr. Dorothee Stapelfeldt
Senatorin für Wissenschaft und Forschung

Programm:

Datum: 15. Mai 2014

**Ort: Patriotische Gesellschaft von 1765, Trostbrücke 6,
20457 Hamburg**

Moderation: **Kathrin Erdmann** (NDR Info)

10:30 Anmeldung und Stehcafé

11:15 Eingangsstatement Senatorin Dr. Dorothee Stapelfeldt

11:30 Fachvortrag „Kluge Frauen, erfolgreiche Männer. Wie kommt Bewegung ins Wissenschaftssystem?“
Prof. Dr. Monika Bessenrodt-Weberpals (Professur Physik und Gender sowie Vizepräsidentin der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg)

12:00 Mittagspause

12:45 Vier Arbeitsgruppen

14:45 Kaffeepause

15:00 Präsentation der Arbeitsgruppenergebnisse

15:30 Podiumsdiskussion

16:20 Abschlussworte Senatorin Dr. Dorothee Stapelfeldt

16:30 Ende der Veranstaltung

Arbeitsgruppen:

AG 1:

Gender-Reports und Instrumente der Hochschulsteuerung
Statements:

Meike Hilgemann (Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW, Universität Duisburg/ Essen)

Dr. Beate von Miquel (Sprecherin Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten der Hochschulen und Universitätsklinika des Landes NRW)

Dr. Barbara Hartung (Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur, Referatsleitung Naturwissenschaften, Forschungsethik, Gleichstellung)

Moderation: **Christiane Prochnow-Zahir**
(Sprecherin LaKoG Hamburg)

AG 2:

Chancen und Grenzen von Programmen zur Nachwuchsförderung

Statements:

Prof. Dr. Britta Ramminger (Gleichstellungsbeauftragte Universität Hamburg)

Jutta Dalhoff (Leiterin Kompetenzzentrum Frauen in Wissenschaft und Forschung GESIS/ CEWS, Köln)

Anne-Kathrin Guder (Pro Exzellenzia Hamburg)

Alexander Wedel (Institut für Soziale Arbeit, Bildungs- und Sportwissenschaften, Universität Vechta)

Doris Cornils (Technische Universität Hamburg-Harburg)

Sylvie Faverot-Spengler (Gleichstellungsbeauftragte DESY Hamburg)

Moderation: **Bettina Schreyögg** (Career Center Universität Hamburg)

AG 3:

Hochschulen und Gender-Studies

Statements:

Dagmar Filter (Zentrum GenderWissen Universität Hamburg)

Dr. Ilona Pache (Zentrum für Transdisziplinäre Geschlechterstudien Humboldt Universität Berlin)

Thomas Viola Rieske (Dissens e.V. – Institut für Bildung und Forschung, Berlin)